

**Kantonsärztlicher Dienst**

Meyerstrasse 20
Postfach 3439
6002 Luzern
Telefon 041 228 60 90
Telefax 041 228 67 33
kad@lu.ch
www.kantonsarzt.lu.ch

Durch Zecken übertragene Krankheiten Merkblatt für die Bevölkerung (Stand 30.03.2006)

Zecken können verschiedene Erreger übertragen und damit verschiedene Krankheiten verursachen (siehe Tabelle). Die zwei wichtigsten bei uns sind die **Lyme-Borreliose** und die **Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME oder Zeckenzephalitis)**. Bei der Lyme-Borreliose wird ein Bakterium und bei der FSME ein Virus von infizierten Zecken übertragen. Die Borreliose kann mit Antibiotika behandelt werden, gegen die FSME kann man sich mit einer Impfung schützen.

Die **Borreliose** ist häufiger als die FSME und medizinisch komplizierter, da fast alle Organe befallen werden können. Am häufigsten erkranken die Haut, die Gelenke, das Nervensystem, die Muskeln und das Herz. Der Schweregrad der Krankheit ist ganz unterschiedlich. Er reicht vom leichten Hautausschlag bis in verhältnismässig seltenen Fällen zu invalidisierenden chronischen Gelenk- oder Nervenleiden. Bei Symptomen sollte eine antibiotische Behandlung durchgeführt werden.

Bei der **FSME** können Gehirn, Hirnhäute und Rückenmark betroffen sein. Normalerweise kommt es nach dem Stich von einer infizierten Zecke nach einigen Tagen bis drei Wochen zu grippeähnlichen Symptomen. Bei den meisten Personen ist damit die Erkrankung beendet. Bei 5-15% kommt es allerdings zu einer zweiten Phase, in der Lähmungen auftreten können. Bei schweren Verlaufsformen können Restschäden bleiben. Bei knapp 1% der Fälle verläuft die Erkrankung tödlich, in der Regel bei älteren Patienten.

Wer sollte sich durch eine Impfung gegen FSME schützen?

Nur Zecken in sogenannten "Endemiegebieten" sind Träger und damit auch Überträger des FSME-Virus. Nachdem sowohl gesamtschweizerisch, wie auch in allen betroffenen Regionen die Anzahl FSME-Fälle eindeutig zugenommen hat, empfiehlt das Bundesamt für Gesundheit (BAG) neu die FSME Impfung allen Erwachsenen und Kindern (im allgemeinen ab 6 Jahren), die in einem Endemiegebiet wohnen oder sich zeitweise dort aufhalten. Die Impfung wird im Allgemeinen gut vertragen.

Neue Endemiegebiete im Kanton Luzern

Bisher waren **Endemiegebiete** mit infizierten Zecken im Raum **Santenberg (Langnau bei Reiden, Dagmersellen, Nebikon, Egolzwil, Knutwil)** bekannt. Neu werden ab März 2006 die drei Gemeinden **Reiden, Kottwil und Sursee** vom BAG als FSME-Endemiegebiete deklariert. Die Krankenkassen sollten die Impfung gegen Zeckenzephalitis (FSME) bei Personen, die sich häufig in Risikogebieten aufhalten oder dort wohnen, übernehmen

Unter <http://www.bag.admin.ch/themen/medizin/00682/00684/01114/index.html?lang=de> sind die offiziellen Empfehlungen des BAG zu finden.

Die **Schutzimpfung** schützt nur gegen die Zeckenzephalitis (FSME) und nicht gegen die Borreliose. Drei Impfungen sind nötig für den vollständigen Impfschutz, doch besteht in den meisten Fällen schon ein Schutz nach zwei Injektionen. Die ersten beiden Impfungen werden in der Regel im Abstand von 1 bis 3 Monaten verabreicht. Die dritte Impfung erfolgt nach 9 bis 12 Monaten. Eine Auffrischungsimpfung ist erst nach 10 Jahren erforderlich. Ihre Ärztin/ihr Arzt kann Sie bezüglich der Impfungen persönlich beraten.

Allgemeine Massnahmen gegen Zecken

- Gut abschliessende Kleidung tragen
- Insektensprays verwenden (schützt nur während 2 Stunden)
- Unterholz möglichst meiden
- Nach Exposition Körper nach Zecken absuchen (Kniekehlen, Scham- und Bauchnabelgegend, Achselhöhlen, und Haaransatz)
- Zecken möglichst rasch mit einer Pinzette vorsichtig entfernen, nicht quetschen! (Drehbewegungen oder Ölgabe sind nicht nötig)
- Stichstelle gut desinfizieren und beobachten
- Stichdatum in der Agenda notieren
- Beim Auftreten einer grösser werdenden Rötung der Haut den Arzt/die Ärztin aufsuchen (ev. Borreliose Symptom)

Krankheit	Borreliose	FSME (Zeckenzephalitis)
Erreger	Bakterium	Virus
Welche Zecken tragen den Erreger?	Zecken in allen Wäldern. Rund 1/3 tragen den Erreger.	Nur Zecken in bestimmten Wäldern. Von denen tragen etwa 1% den Erreger.
Organe, die erkranken können	Haut, Gelenke, Muskeln, Nervensystem, Herz	Nervensystem
Ist eine Impfung möglich?	Nein	Ja
Ist eine Behandlung mit Antibiotika möglich?	Ja, erst bei Symptomen	Nein
Besteht nach der Krankheit Immunität?	Nein	Ja (lebenslänglich)

Luzern, den 30. März 2006 Sh

Dr. med. Hans Binz, Kantonsarzt Solothurn, Dr. med. Helena Shang Meier, Stv. Kantonsärztin Luzern